

Niederschrift
über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit der Stadt Bielefeld
am 19.08.2015

Tagungsort: Concarneau-Raum (Cafeteria 1, Neues Rathaus)
Beginn: 14:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 17:00 Uhr

Mitglieder

Frau Bartheidel
Frau Detering
Frau Freye
Frau Futterlieb
Frau Heselhaus
Frau Kurth
Frau Prof. Dr. Plößer
Frau Riechmann
Frau Stillger (Vorsitzende)
Frau Therre
Frau Tkacz
Frau van Waveren

Gäste/Verwaltung

Herr Siegmann, Polizei Bielefeld
Frau Arslan, Jugendhilfe Bethel
Frau Grewe, Kommunales Integrationszentrum
Herr Klaus, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Frau Tiemann, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Öffentliche Sitzung:

Frau Stillger begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zu Punkt 1 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift vom 29. April 2015

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchen-arbeit vom 29. April 2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 NRW-Initiative "Kurve Kriegen" - Dem Leben eine neue Richtung geben

Bericht: Frau Arslan (Jugendhilfe Bethel) und Herr Stiegmann (Polizei Bielefeld)

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Stiegmann als polizeilichen Ansprechpartner der Initiative für Bielefeld und als pädagogische Fachkraft, Frau Arslan, von der Jugendhilfe Bethel.

Beide geben einen umfassenden Einblick in die 2011 in acht Regionen als Modell an den Start gegangene Landesinitiative.

Ziel der Initiative sei, Kinder- und Jugendliche vor einem dauerhaften

Abgleiten in die Kriminalität zu bewahren und damit auch die Zahl der jugendlichen Mehrfachtäter und die hohe Anzahl von Straftaten zu senken. Die Zielgruppe seien Kinder und Jugendliche im Alter von 8-15 Jahren, die eine rechtswidrige Gewalttat oder drei schwere Eigentumsdelikte begangen haben (Strafanzeige vorausgesetzt) und deren Lebensumstände von so vielen Problemen belastet seien, dass ein dauerhaftes Abgleiten in die Kriminalität drohe. Das frühzeitige Erkennen der Gefährdung werde durch ein standardisiertes Screening mit individuellen Faktoren bei der Polizei durchgeführt und dann eine Prognose erstellt. Danach würden die Sorgeberechtigten aufgesucht und bekämen das Angebot, dass eine pädagogische Fachkraft (Zusammenarbeit mit Freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe) die Familie aufsuchen könne und das Angebot zur freiwilligen Teilnahme an der Initiative „Kurve kriegen“ unterbreiten würde. Die pädagogischen Ansprechpartner würden dann dauerhaft - auch in Absprache mit den Jugendämtern - als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehe ein „Baukasten“ verschiedener Maßnahmen - wie z.B. Anti-Aggressions-Training, Elterntrainings, Sprach- und Sportkurse aber auch Sucht- und Schuldenberatung - zur Verfügung.

Das Projekt werde wissenschaftlich seitens der Uni Kiel, Institut für Psychologie, evaluiert. Eine Studie über eine langfristige Nachhaltigkeit sei noch in Arbeit.

Nachfragen zur Einzelmaßnahmen werden eingehend beantwortet. Es wird verdeutlicht, dass durch dieses Projekt auch Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden können, die über die doch etwas starren Formen der Hilfsangebote und Finanzierungsmöglichkeiten der öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe hinausgehen.

Herr Stiegmann bietet sich den Fachfrauen als Ansprechpartner in Einzelfällen an.

-.-.-

Zu Punkt 4

Geflüchtete Menschen in Bielefeld; Stand und aktuelle Entwicklungen

- Integrationskonzept (liegt bereits vor)

- Bielefeld integriert (Handlungskonzept für den Umgang mit der Flüchtlingszuwanderung; Informationsunterlagen wurden bereits zugesandt)

Zur Vorbereitung für diesen und Tagesordnungspunkt 5) wurde das bereits 2010 verabschiedete Integrationskonzept „Wir fördern Integration!“ allen Fachfrauen zugemailt.

Frau Stillger gibt einen Überblick über die neuesten Aufnahmezahlen.

Dann berichtet sie zum Arbeitskonzept „Bielefeld integriert - Umgang mit der Flüchtlingszuwanderung“. In diesem Projekt arbeiten seit März 2015 Akteure aus unterschiedlichen Bereichen daran, Strukturen für eine gelingende Integration in Bielefeld aufzubauen. Die Struktur dieses Netzwerkes wurde bereits im Vorfeld zur Sitzung an die Fachfrauen gemailt. Zur Umsetzung des Projektes wurden vier Fachgruppen mit einer Lenkungsgruppe gebildet. Die Fachgruppen arbeiten zu folgenden Schwerpunktthemen:

- Unterbringung und Versorgung
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Ausbildung und Arbeit
- Bürgerschaftliches Engagement

In der Lenkungsgruppe werden dann die erarbeiteten Ansätze und Ergebnisse miteinander verknüpft.

Frau Stillger selbst arbeite in zwei Handlungsfeldern mit; derzeit sei es noch sehr schwierig den Genderansatz in die Thematik einzubringen. Diese Problemstellung könne künftig ein Schwerpunktthema im Fachbeirat bilden.

Zu Punkt 5

Bericht zur Situation der Flüchtlinge in Bielefeld

Bericht: Frau Grewe, Kommunales Integrationszentrum

Drucksachenummer: 0951/2014-2020

Frau Grewe stellt die Informationsvorlage eingehend inhaltlich vor und beantwortet Nachfragen. In der sich anschließenden Diskussion verdeutlicht sie, die Notwendigkeit der Fortschreibung des jetzigen Integrationskonzeptes; hier bestehe dringender Handlungsbedarf. Insgesamt wird festgehalten, dass es in der derzeitigen Situation - und mit den sich täglich überholenden Meldungen - schnellstmöglich einer guten Struktur zur Bündelung der Interessenlagen und Sicherstellung einer qualitätsvollen Arbeit aller bedarf.

Das Thema soll lfd. weiter in den Fachbeirat eingebracht werden. Ein Bericht zur aktuellen Situation und zum Sachstand soll auch in der nächsten Sitzung des Fachbeirates gegeben werden.

Zu Punkt 6

Projekt "Mit und für Migrantinnen und Migranten -

Qualifizierung zu Gesundheitslotsen

Bericht: Frau Grewe, Kommunales Integrationszentrum

Frau Grewe erklärt zum Projekt. „MiMi – Mit und für Migrantinnen und Migranten“ wurde 2003 vom Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. entwickelt und wird in NRW vom BKK Landesverband und dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW (MGEPA) gefördert.

In Bielefeld sei der DRK Kreisverband e.V. zusammen mit dem Gesundheitsamt und dem Kommunalen Integrationszentrum und der Psychologischen Frauenberatung e.V. Träger von MiMi.

Ziel des Projektes sei eine optimierte Orientierung im deutschen Gesundheitssystem und damit eine Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Zugewanderten. Zugewanderte Frauen und Männer lassen sich in unterschiedlichen Themenmodulen (wie z.B. das deutsche Gesundheitssystem, Kindergesundheit, Ernährung und Bewegung, Brustkrebs, Erste Hilfe beim Kind, Impfungen und Früherkennung) als sog. Gesundheitslotsen qualifizieren und geben diesen Input dann muttersprachlich im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Kampagnen weiter. In Bielefeld ist das MiMi-Gesundheitsprojekt durch die AG „Migration und Gesundheit“ Bestandteil der Kommunalen Gesundheitskonferenz.

In der sich anschließenden Diskussionsrunde wird die Frage erörtert, ob durch die Bielefelder Gesundheitslotsen auch traumatisierte Geflüchtete erreicht werden könnten.

Frau Stillger schlägt vor, den Konzeptansatz mit in die Handlungsempfehlungen bzw. in das Konzept „Bielefeld integriert“ aufzunehmen.

Zu Punkt 7

Sprachförderung im Elementarbereich

Drucksachennummer: 1449/2014-2020

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 8 **Ergebnisse der HSK- und HSKplus-Maßnahmen mit zusätzlichem Mittel- oder Personaleinsatz**

Drucksachenummer: 1621/2014-2020

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9 **Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss**

Es wird heute kein Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss gegeben.

Zu Punkt 10 **Berichte aus der Mädchenarbeit**

Es werden heute keine Berichte aus der Mädchenarbeit gegeben.

Zu Punkt 11 **Verschiedenes**

Zu Punkt 11.1 **Veranstaltungshinweise**

Es werden einige Veranstaltungs- und Projekthinweise gegeben; die konkreten Termine, Flyer, etc. werden per Mail zugeleitet.

Zu Punkt 11.2 **Themen für die Oktober-Sitzung**

Mögliche Themen für die Sitzung am 28.10.2015 sollen sein:

- Fortsetzung des Berichtes zum Forschungsprojekt AN(N)O 2015
- Soziale Gruppenarbeit bei der Diakonie für Bielefeld

...

Bielefeld, den 19.August 2015

Gez. _____
Stillger (Vorsitzende)

Gez. _____
Tiemann (Schriftführerin)